

Abstract für die Ad-hoc-Gruppe

Erwerbstätigkeit und räumliche Mobilität

Zur Etablierung eines neuen Forschungsfeldes in der Soziologie

Beruflich bedingte räumliche Mobilität ist ein vergleichsweise neues Forschungsfeld der Soziologie. Jüngere Arbeiten haben ihren Fokus von der Migration hin zu den zahlreichen Formen der Pendelmobilität erweitert: vom täglichen Fernpendeln über Wochenendpendeln, Fernbeziehungen und Saisonarbeit bis zum Job-Nomadentum. Das Interesse ist berechtigt: Der Wandel des Arbeitsmarktes und die steigende Erwerbsbeteiligung von Frauen haben eine neue Mobilitätsdynamik entstehen lassen, die größere Teile der Gesellschaft erfasst. Mobilität hat sich dabei zunehmend von sozialem Aufstieg entkoppelt und dient heute überwiegend dem sozialen Stuserhalt. In der Ad-hoc-Gruppe werden nicht nur die Entstehungszusammenhänge, sondern auch die Folgen von Mobilität diskutiert. Die neue Mobilitätsdynamik stellt Individuen und Gesellschaften vor Herausforderungen: Partnerschaft und Familie, soziale Netzwerke und Alltagsroutinen müssen über Distanzen hinweg organisiert werden. Ist mit einem Rückgang des bürgerschaftlichen Engagements oder mit einer steigenden Benachteiligung von Frauen auf dem Arbeitsmarkt zu rechnen?